

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1980)

Rubrik: Pestalozzi-Preise ; Gewinner erster Preise Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wettbewerb

LEGOLAND –

Märchenland der Wirklichkeit

LEGOLAND ist ein richtiges Märchenland, aus vielen Millionen LEGO Steinen auf einem 7,5 Hektar grossen Gelände zwischen der LEGO Fabrik und dem Flughafen von Billund erbaut. Wer LEGOLAND nicht gesehen hat, kann sich kaum vorstellen, was man aus LEGO alles bauen kann. Der Anstoss zum Bau von LEGOLAND gab eigentlich ein kleiner Junge, der nach einem Besuch der Fabrikationsstätten enttäuscht kundtat, er habe geglaubt, die ganze Fabrik sei aus LEGO Steinen erbaut. Der allgemeinen Erheiterung über diesen ernstgemeinten Ausspruch konnte sich nur einer nicht anschliessen: Godtfred Kirk Christiansen. Ihn beschäftigte dieser Zwischenfall

so sehr, dass daraus die Idee zu LEGOLAND entsprang.

Heute existiert LEGOLAND schon über zehn Jahre, und in dieser Zeit haben rund acht Millionen Besucher aus aller Welt diesen herrlichen Vergnügungspark besucht.

Der unter freiem Himmel liegende Mittelpunkt von LEGOLAND ist das Mini-Land – eine kleine Welt von Städten, Ortschaften, Häfen, Fischerdörfern, Schlössern, Kirchen usw., alles aus etwa 15 Millionen LEGO Steinen originalgetreu nachgebaut. Da gibt es Cape Kennedy mit Raketen und Abschussrampen – aber auch eine stolze mittelalterliche Ritterburg mit allem Drum und Dran. Ein wahrhaftes Prunkstück unter all diesen Sehenswürdigkeiten bildet ein prunkvolles Modell

von Amalienborg, dem dänischen Residenzpalais in Kopenhagen. Die Nachbildung dieses Schlosses hat einen Durchmesser von 7,5 m, nicht weniger als 900 000 LEGO Steine waren für diesen Bau erforderlich!

Neben dem Mini-Land gibt es im LEGOLAND aber noch zahlreiche andere Attraktionen: Züge, Mini-Boote und Oldtimer, mit denen man fahren kann, ein Karussell, eine Verkehrsschule für Kinder und eine eigentliche Wildweststadt mit richtigem Saloon, einem Sheriff, einer Goldmine, einem

Indianerlager und allem, was sonst noch dazu gehört.

Hoch über LEGOLAND steht ein ungewöhnliches Kunstwerk: eine Verkleinerung des berühmten Mount-Rushmore-Denkmales in den USA, welches die Köpfe der vier ehemaligen Präsidenten Washington, Jefferson, Roosevelt und Lincoln zeigt. Die imposante Nachbildung besteht aus fast 1,5 Millionen normalen LEGO Steinen und rund 40 000 DUPLO Steinen; jedes der vier je 3,5 m hohen Gesichter wiegt ungefähr 200 kg!



Bestimmt habt ihr bei dieser Schilderung nun Lust bekommen, LEGOLAND einmal in Wirklichkeit zu sehen. Nun, im nachfolgenden Wettbewerb gibt's – neben anderen tollen Preisen – auch eine Reise ins LEGOLAND zu gewinnen. Und der besondere Hit dabei: Der Gewinner reist nicht per Bahn, nicht per Auto, nicht per Linien-Flugzeug; er wird mit dem LEGO eigenen Jet in der Schweiz abgeholt!

Ihr seht also, das Mitmachen bei diesem Wettbewerb lohnt sich. Worauf wartet ihr also noch? Mit viel Köpfchen und ein wenig Glück seid ihr dabei!

Dass in LEGO Bausteinen praktisch unbegrenzte Spiel- und Variationsmöglichkeiten stecken, das habt ihr ja bereits im Haupt-

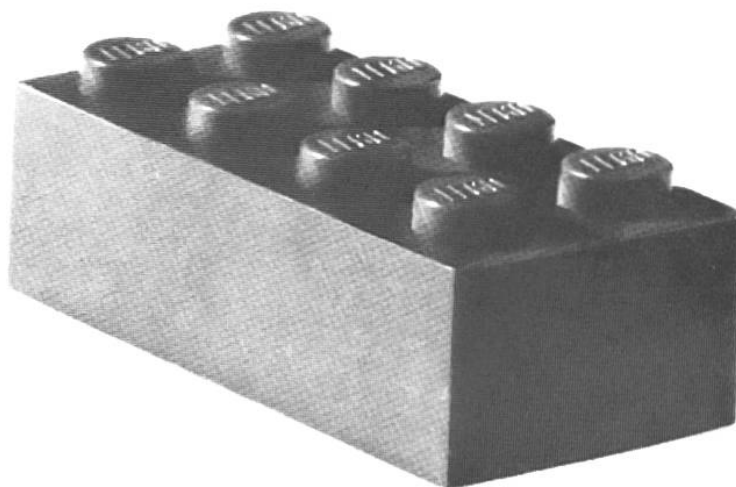
teil dieses Pestalozzi-Kalenders lesen können.

Nun, es hat uns dann selbst einmal Wunder genommen, was sich allein mit den normalen 8-Knopf-Steinen alles anfangen lässt. Und wir haben errechnet, wie viele verschiedene Kombinationsmöglichkeiten sich aus nur sechs dieser 8-Knopf-Steine ergeben.

Das Ergebnis hat uns mehr als verblüfft – es hat uns beinahe umgehauen. Was denkt ihr, auf welches Resultat sind wir gekommen? Dies ist nämlich gleichzeitig unsere

Wettbewerbsfrage:

Wie viele verschiedene Möglichkeiten gibt es, sechs normale LEGO 8-Knopf-Steine zusammenzubauen?



Natürlich könnt ihr jetzt anfangen, mit eigenen LEGO Steinen zu probieren. Ihr würdet jedoch bald feststellen, dass ihr damit zu keinem Ziel kommt – denn wahrscheinlich würdet ihr Jahrzehnte damit verbringen!

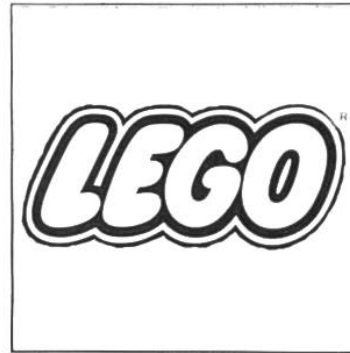
Aus diesem Grunde möchten wir euch helfen: Die gesuchte Zahl entspricht ungefähr der Anzahl von LEGO Elementen, die in Billund und Baar zusammen in 7½ Tagen fabriziert werden, wenn sämtliche Spritzgussmaschinen rund um die Uhr in Betrieb sind.

So – damit habt ihr die Grössenordnung, in welcher sich die gesuchte Zahl bewegt. Um auf die genaue Zahl zu tippen, braucht ihr jetzt lediglich noch etwas Glück.

Schreibt eure Schätzung zusammen mit eurer genauen Adresse gut lesbar auf die Rückseite einer Postkarte und schickt die Karte dann

bis zum 31. März 1980

an
LEGO SPIELWAREN AG
Wettbewerb
Sihlbruggstrasse 3
6340 Baar



Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden bis zum 30. April 1980 schriftlich benachrichtigt, im übrigen wird über diesen Wettbewerb keine Korrespondenz geführt. Die Auflösung sowie die Namen der Hauptgewinner könnt ihr im Pestalozzi-Kalender 1981 finden. Mitarbeiter der LEGO SPIELWAREN AG, der beauftragten Werbeagentur und Angehörige von Angestellten beider Firmen sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und dies sind die Preise:

2 Flüge mit dem LEGO Jet von Zürich ins LEGOLAND und 2 Tage Aufenthalt

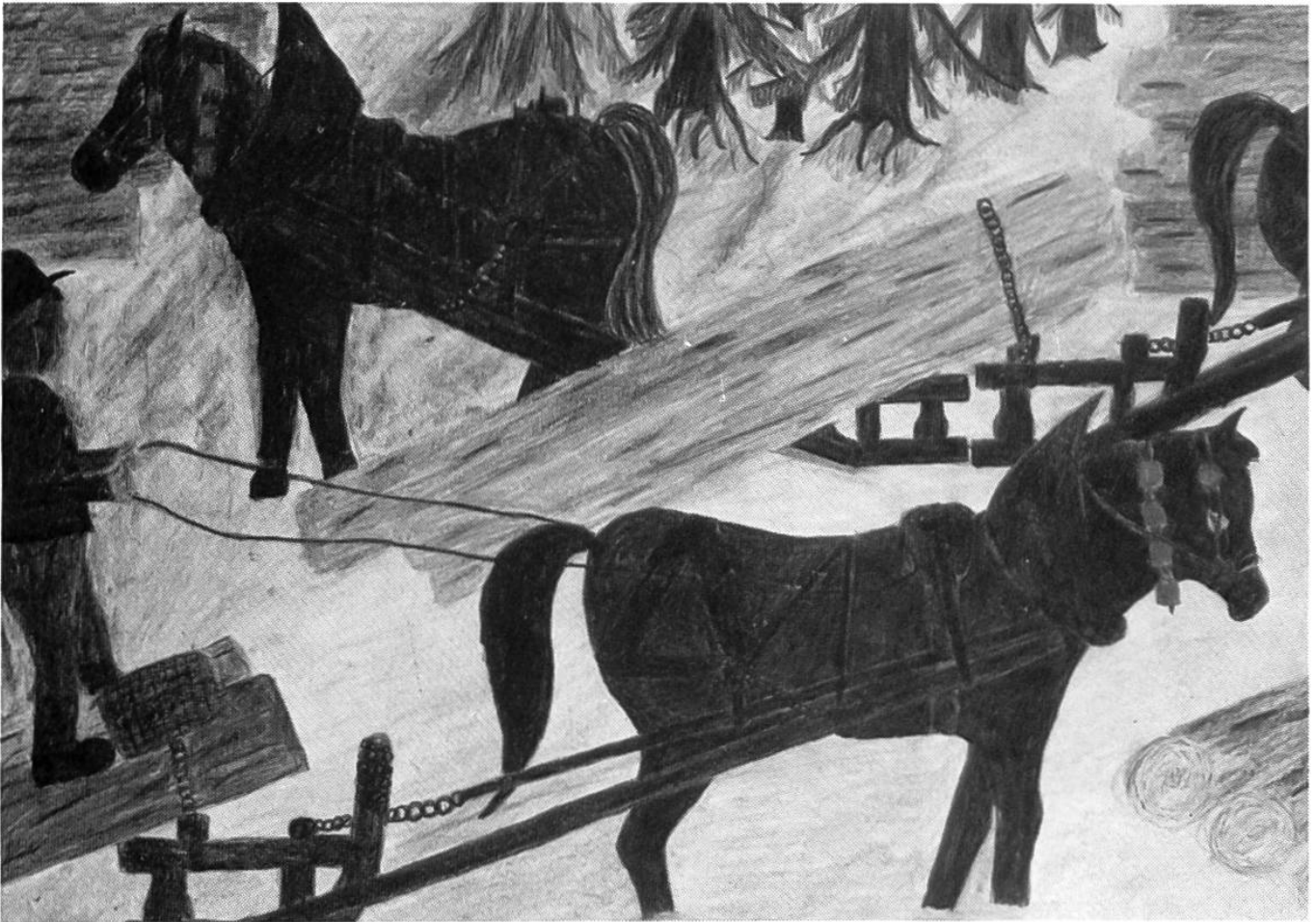
500 LEGO Baukasten

Viel Glück wünschen euch

LEGO Spielwaren AG

Redaktion Pestalozzi-Kalender

Zeichenwettbewerb



«Holzer in der Lauenen». Matthias Bergmann, 12jährig, Lauenen

A. Zeichnen aus der Phantasie

Dieser Bereich erlaubt uns die grösste Freiheit, mit Formen und Farben Neues zu erfinden und zu gestalten. Trotzdem können einzelne Teile eines Phantasiebildes auch Erinnerungsbilder sein, zum Beispiel Menschen, Tiere, Gegenstände aller Art, die wir aber in ihrer Gestalt verändern und ausschmücken können. Durch Märchen, durch Sagen und andere Geschichten wird unsere Bild-

phantasie angeregt. Wenn dabei die Farben eine besondere Bedeutung haben, so versuchen wir das Bild zu malen. – Auf die Rückseite schreiben wir den Titel des Bildes.

B. Zeichnen aus der Erinnerung

Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben, auch Gegenstände, die wir während des Zeichnens genau

beobachten können, zum Beispiel eine Katze, die sich bewegt. Wir zeichnen oder malen alles so, wie wir es uns vorstellen können. Themen: Spiel, Sport, Arbeit, Reiseerlebnisse, Feste – Tiere, Zirkus, Zoologischer Garten – interessante Häuser, Häusergruppe, Bauplatz – Verkehr usw. Wenn nötig, schreibt den Titel auf die Rückseite der Zeichnung.

C. Zeichnen nach der Natur

Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es hier darauf ankommt, trotz der vielen Einzelheiten, die wir entdecken, zuerst die grossen und wichtigen Formen und Farben zu erkennen, mit denen wir unser Bild beginnen und aufbauen. Hier gilt es die Erscheinung der Gegenstände genau zu beobachten, zu vergleichen und das Wesentliche festzuhalten. Die Dinge erscheinen uns in ihrer perspektivischen Gestalt, also zum Teil verkürzt. Motive: Architektur, schöne Innenräume, Möbel, Häuser mit der Umgebung, mein Schulweg – Porträt, Haustiere, Pflanzen, Früchte, Stillleben, Landschaft usw. Oft genügt eine lineare Darstellung mit Bleistift, Feder oder Filzstift. Sofern das Motiv farbig interessant ist, versuchen wir es mit der Malerei. – Angaben über das Motiv auf der Rückseite der Zeichnung.

Das besondere Wettbewerbs-

thema: Menschen begegnen Menschen.

Im Zentrum aller Erlebnisse steht für uns alle die Begegnung mit Menschen, in der Familie, mit Freunden, Bekannten, Fremden. Eine Vielfalt von Möglichkeiten bietet sich an. Wo, wie und wann haben Menschen miteinander zu tun? Diese für uns so entscheidende Beobachtung und Erfahrung, wie Menschen untereinander Kontakte suchen und pflegen, gemeinsam etwas unternehmen, Beziehungen gestalten, das soll im Zeichenwettbewerb besonders zum Ausdruck kommen. Zum Beispiel: Die Welt der Kinder, der Jugendlichen, der Erwachsenen – Spiel, Sport, gemeinsame Unternehmungen, Wanderungen usw. – die Familie, unsere Nachbarn, fröhliche Anlässe, Feste, komische Begegnungen, heitere Episoden – Hilfsbereitschaft, ältere Menschen und ihre Sorgen, wie können wir Jungen helfen, Kameradschaft – Arbeitende, Freizeitgestaltung, Ferienerlebnisse. – Schaut euch um, überlegt euch, wie ihr diese Kontakte gestaltet oder gestalten könntet! Unser tägliches Leben ist erfüllt von Eindrücken und Möglichkeiten, selber mitzutun. Titel oder kurzer Text auf der Rückseite der Zeichnung.

Allgemeine Hinweise

Die Technik ist freigestellt. Für die

Zeichnung eignen sich Bleistift, Füllfeder, Kugelschreiber, Filzstift, Kreide.

Für die Malerei Farbstifte, Farbkreiden, Filzstifte, Wasserfarben. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. Wählt ein kräftiges Zeichenpapier. Das Format soll 30/42 cm nicht überschreiten.

Der Talon auf dieser Seite ist – richtig ausgefüllt – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben.

Der Titel oder das Thema der Zeichnung ist ebenfalls auf die Rückseite zu schreiben. Die Zeichnungen müssen ungefaltet bis 31. März 1980 an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, eingesandt werden.

Das Preisgericht wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Über den

Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.



Preise: Den besten Arbeiten winken Türl-Uhren, Transistorradios, Kern-Reisszeuge, LPs, Fotoapparate, Kassettenrecorder usw.



Talon zum Zeichenwettbewerb 1980

(Bitte Blockschrift)

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe, nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:

Gewinner erster Preise des Zeichenwettbewerbs 1979

Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der vielen hundert weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweils kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen.

Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsen-

dungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

1. Preis, Kategorie A

Eine Türl-Uhr erhalten:

10 Jahre und jünger: Amrein Regula, Bettingen; Ferraro Graziella, Oberglatt; Ryser Susanne, Köniz-Schliern; Schnegg Katrin, Eglisau; Thalmann Kaspar, Uster; Zbinden Evi, Sigriswil. **11 Jahre:** Zeller Martina, Männedorf. **12 Jahre:** Schnegg Mark, Eglisau. **13 Jahre:** Mosimann Benedikt, Männedorf; Tissot Claude, Pratteln; Tomasi Rita, Schmerikon; Veuve Antoinette, Bern. **14 Jahre:** Bowley Nicole, Aesch; Burck-

«Sonntag am Fluss». Simon Maurer, 12jährig, Bern



hardt Marion, Zürich; Rüdüsühli Rahel, Degersheim; Schneider Regula-Franziska, Rietheim. **15 Jahre:** Käppeli Stefan, Luzern; Petermann Willy, Zürich.

1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, einen Stokys-Baukasten, Fotoapparate, Kassettenrecorder usw. erhalten:

10 Jahre und jünger: Ammann Christoph, Meiringen; Ammann Simon, Meiringen; Siegenthaler Ulrich, Rüderswil; Zbinden Christian, Port. **11 Jahre:** Morf Andrea, Wiesendangen; Schlatter Peter, Opfikon. **12 Jahre:** Nüesch Urs, Rümlang; Rüegg Stefan, Bauma; Schwendimann Susanna, Thun. **13 Jahre:** Bühler Regula, Jeginstorf; Handschin Stephan, Burgdorf; Zeller Lukas, Männedorf. **14 Jahre:** Bucher

Franziska, Horw; Eggmann Brigitte, Bern; Filliger Michael, Wiezikon; Foglia Isabelle, Volketswil; Holenweg Christine, Kastanienbaum; Krähenbühl Christina, Rümlang; Lohnke Andri, Reinach; Lude Peter, Zuzach. **15 Jahre:** Neuhaus Werner, Teuffenthal; Schafflützel Heidi, Horn. **16 Jahre:** Maag Thomas, Neuenegg.

Ehrenpreise:

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Bergmann Matthias, Lauenen; Brütsch Daniel, Zürich; Ernst Kaspi, Jona; Flachsmann Samuel, Schiers; Maurer Barbara, Bern; Maurer Christoph, Bern; Maurer Niklaus, Bern; Maurer Simon, Bern; Neugebauer Claudia, Zürich; Rutishauser Monika, Feldmeilen.



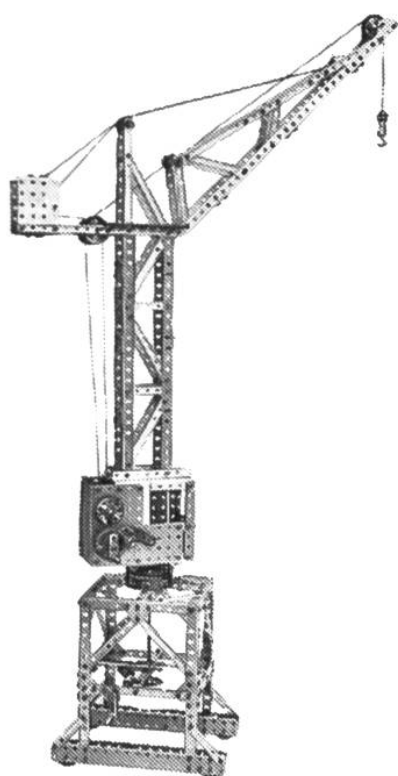
Wie wird man Zauberer?

Durch üben, üben und nochmals üben. Das wissen alle Mädchen und Buben, die vom Zaubern bezaubert sind.

Die Jugend-Zeitung «pfiff» veröffentlicht jeden Monat ein Zauberkunststück. Nur eines, damit man gut Zeit hat, es auch richtig einzuüben.

Gegen 90 Rappen in Marken erhältst du eine Probenummer bei der Bury-Verlag AG, Jugend-Zeitung «pfiff», Hugostrasse 2, 8050 Zürich.

Jahres-Abo Fr. 13.—, Einzelnummer Fr. 1.40



STOKYS

Ingenieur Metallbaukasten

das technisch vielseitigste Konstruktions-Spielzeug,
das der Wirklichkeit **am nächsten** kommt!

STOKYS ist aus **Metall** (wie die richtigen Maschinen)

STOKYS fällt **nicht** auseinander, weil es
zusammengeschraubt wird (wie die richtigen
Maschinen)

STOKYS hat **bärenstarke** Elektromotoren (wie die
richtigen Maschinen)

In allen Spielwaren-Eisenwarengeschäften,
Papeterien und Warenhäusern erhältlich. Wir senden
Dir gern gratis eine Dokumentation.

Gebr. Stockmann AG STOKYS-Fabrik 6004 Luzern



Wandteppich- Wettbewerb

Der Pestalozzi-Kalender veranstaltet einen Wandteppich-Wettbewerb, bei dem Gemeinschaftsarbeiten von **Schulklassen** oder **Schülergruppen** erwünscht sind, die im Unterricht entstehen. Lehrerschaft und Schüler sind deshalb zur Teilnahme freundlich eingeladen.

Wettbewerbsbestimmungen:

Wandteppich aus Stoff (Jute, Leinwand, Filz, bunten Stoffresten usw.). Entscheidend ist die formale und farbliche Gestaltung. Weniger wichtig sind die naturalistischen Einzelheiten. Alle Teile werden aufgenäht oder aufgeklebt, so dass der Teppich gerollt werden kann.

Format des Teppichs maximal 70x100 cm, Hoch- oder Querformat.

1. Kategorie:

4., 5. und 6. Schuljahr

2. Kategorie:

7., 8. und 9. Schuljahr

Thema-Auswahl für beide Kategorien: Garten, Jahrmarkt, Zirkus, Verkehr, Volksfest, Dorf, Stadt, Zoo, Illustration eines Märchens, einer Sage. Erwünscht ist in jedem Fall auch die Darstellung eines Menschen.

Preise: Die Jury kann für jede der beiden Kategorien folgende Preise zuerkennen.

1 erster Preis im Wert von Fr. 300.—

4 zweite Preise im Wert von Fr. 150.—

Die Preisgewinner werden im Pestalozzi-Kalender 1981 bekanntgegeben. Einsendetermin ist der 31. März 1980. Die Zustellung der Preise erfolgt bei Erscheinen des neuen Jahrgangs (anfangs Oktober 1980). Der nachfolgende Talon ist auf die Rückseite des Teppichs zu kleben. Verpackung bitte mit Kartonrolle. Einzusenden an: Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Postfach, 8022 Zürich.



«Volksfest»

Dieser **Talon** ist auf die Rückseite
des Teppichs zu kleben.

Thema

Klasse/Schule

Anzahl der beteiligten Schüler

Name der Lehrerin/des Lehrers

Adresse

Diese Arbeit wird zurückerbeten:

ja/nein

(Zutreffendes unterstreichen)



Wandteppich aus Stoff und Filz, Thema «Markt»

Slogan- Wettbewerb

der Aktion Saubere Schweiz

Preisgewinner:

zur Zeichnung 4 «Wald»

Sandra Schaer, Münsingen (15)
Donat Mühlethaler, Aarau (12)
Roger Weber, Rothrist (15)
Hans Schild, Brienzwiler (13)
Thomas Angeli, Frutigen (13)

zur Zeichnung 3 «Baden»

Mario Costa, Wohlen (10)
Stefan Meier, Kehrsatz (11)
Judith Gassmann, Wauwil (16)
Bettina Brütsch, Uhwiesen (12)
Urs Wolf, Wald (17)
Thomas Aregger, Rudolfstetten (12)
Franziska Bucher, Horw (14½)
Nicole Stadler, Steinhausen (13)
Franziska Winiger, Fribourg (12)
Ariane Neuenschwander, Biel (14)

zur Zeichnung 2 «Ausflug»

Patrick Haimoff, Zollikon (13)
Iris Wehrli, Zürich (16)
Andri Lohnke, Reinach (14)
Fritz Schlunegger, Wattenwil (13)
Res Zingg, Uettiligen (14)

zur Zeichnung 1 «Fischen»

Johanna Dürig, Untersiggenthal (16)
Fredy Giger, Dietikon (15)
Barbara Kälin, Embrach (12½)
Daniel Kuchler, Luzern (13)
Corina Bariletti, Chur (12)

Es war für die Jury gar nicht leicht, aus den rund 250 eingereichten Arbeiten zu den vier abgebildeten Umweltschutz-Empfehlungen die jeweils besten, originellsten und passendsten Texte, Legenden oder Sprüche zu bestimmen. Es war aber erfreulich festzustellen, mit wieviel Eifer, Phantasie und guten Ideen die jugendlichen Pestalozzi-Kalender-Leser ans Werk gegangen sind.

Die Aktion Saubere Schweiz möchte allen, die am Wettbewerb mitgemacht haben, recht herzlich danken. Danken einerseits für das Interesse an den so wichtigen Umweltschutzproblemen, danken andererseits für die grosse geleistete Arbeit. Wir hoffen, dass alle – ob sie nun zu den glücklichen Gewinnern gehören oder nicht – sich weiterhin aktiv für den Schutz und die Erhaltung einer lebensfähigen, gesunden Umwelt einsetzen werden und durch ihr umweltbewusstes Verhalten, durch ihr gutes Beispiel Freunde und Kameraden motivieren, Gleiches zu tun.

Verbunden mit diesem Wunsche im Interesse von uns allen gratulieren wir den glücklichen Preisgewinnern und wünschen allen anderen viel Erfolg und mehr Glück beim nächsten Wettbewerb.

Eure Aktion Saubere Schweiz

Titelblatt- Wettbewerb 1979

Unser im Pestalozzi-Kalender 1979 ausgeschriebener Titelblatt-Wettbewerb hat, wie schon der erste, 1977 veranstaltete, mächtig eingeschlagen. Es galt, das beste von einem jungen Leser oder einer Leserin geschaffene Titelblatt für den Pestalozzi-Kalender 1980 zu finden. Es gingen **1344 Vorschläge** ein. Eine wahre Titelblatt-Lawine! Unser herzlicher Dank geht hiemit an alle, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben. Nur, und das ist der einzige Schönheitsfehler in dieser sonst so erfreulichen Angelegenheit: **Einen ersten Preis konnten wir nicht aussetzen.** Schade! Ein Titelblatt, das wirklich verwendet werden kann, also nach Inhalt, Farbe und Form einen überzeugenden «Schlager» darstellt, ist eben nicht so leicht zu schaffen. Immerhin haben uns **zehn Arbeiten** so gut gefallen, dass wir ihren Entwerfern im Sommer 1979 einen Buchpreis zukommen liessen. Die Namen dieser zehn «Künstler»

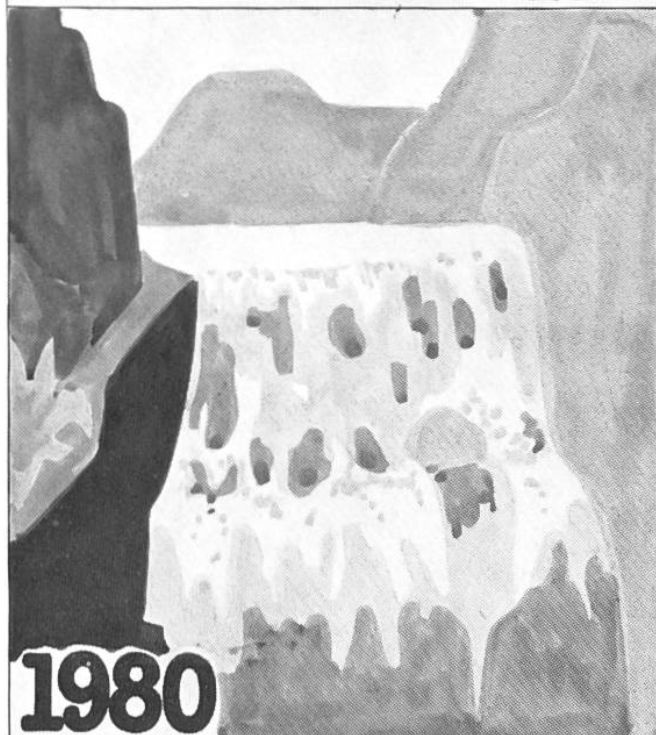
findet ihr hier. Einige ihrer Arbeiten können wir noch im Bild, leider nur schwarz-weiss, vorstellen. Wir gratulieren den Buch-Empfängern und wünschen den Knaben und Mädchen, die diesmal leer ausgegangen sind, ein anderes Mal mehr Glück. Allen jedoch ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen!

Redaktion Pestalozzi-Kalender

Bowley Nicole, Aesch, 14 J. / Felber Dagmar, Sursee, 14½ J. / Hagen Andrea, Aesch, 14 J. / Maag Andreas, Zumikon, 8 J. / Meier Gaby, Rüti b. Bülach, 13 J. / Pauli Catherine, Onex, 16½ J. / Scherer Karin, Zürich, 15 J. / Schoch Roland, Sissach, 13 J. / Widmer Irene, Aefligen, 14 J. / Zimmer Christine, Liestal, 16 J.

*Von links nach rechts:
Entwürfe von
Hagen Andrea, Aesch
Felber Dagmar, Sursee
Maag Andreas, Zumikon
Bowley Nicole, Aesch*

PESTALOZZI KALENDER



PESTALOZZI KALENDER



PESTALOZZI KALENDER



PESTALOZZI KALENDER





Mehr als dreitausend Kinder haben beim letztjährigen Wettbewerb mitgemacht, 48 davon kamen am 28. Mai mit ihren Eltern zur Preisverteilung nach Zürich-Fluntern auf die Sportanlage der Schweizerischen Kreditanstalt. Um die Stimmung gleich in Gang zu bringen, begann der Nachmittag mit ein paar lustigen Wettspielen auf der Wiese des SKA-

Sportplatzes. Anschliessend fand ein lustiges Wettschwimmen statt. Dabei gab es kleine Preise zu gewinnen. Pünktlich um vier war es dann so weit: unter dem Jubel der anwesenden Kinder traf Ceyla ein. Ceyla ist ein artiges, dreijähriges Elefantenmädchen aus dem nahegelegenen Zürcher Zoo. Ceyla, von den Kindern mit Rüeblli gefüttert, wachte mit Ele-



Die Verlosung des SKA- Wettbewerbes 1979

Da wäre jeder gern dabeigewesen:

*Die strahlenden Gewinner im
Pestalozzi-Wettbewerb
durften Ceyla füttern.*

fantenwärter Tanner darüber, dass es bei der Ziehung mit rechten Dingen zuging und jedes Kind nur ein Preiscouvert aus dem Korb nahm. Gross war die Spannung darüber, was die im Couvert enthaltene Zahl bedeutete. Schliesslich kam es aus: Je niedriger die Zahl, desto höher der Preis.

Nach so viel Aufregung war es

Zeit für eine kräftige Stärkung: Bratwürste, Coki, Tee und Kaffee standen bereit. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, und manch einer überlegte sich schon im stillen, was er mit der Preissumme anfangen würde. Was zwei der fünf ersten Sieger mit dem Geld machen wollen, verraten wir euch anschliessend.

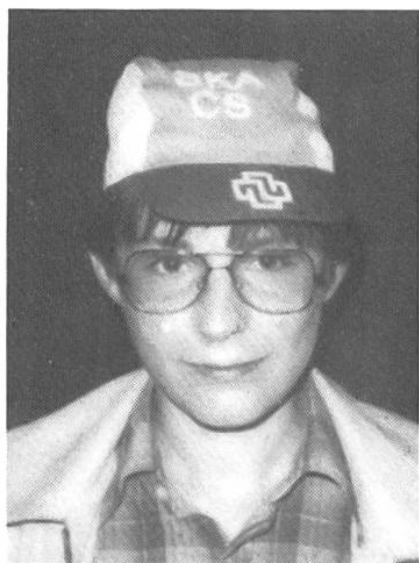
Die fünf ersten Preisträger im SKA-Wettbewerb



Rolf Hertzog aus Urdorf: «Ich bin ein begeisterter Tennisspieler und werde meinen Gewinn für Tennisschläger und Bälle ausgeben.»



Ruth Welti, Buchenegg/Stallikon: «Im Augenblick weiss ich noch nicht, wofür ich meinen Gewinn verwenden soll. Ich werde das Geld zur Bank bringen, um damit vielleicht später einmal eine Reise zu unternehmen.»



Norbert von Euw
aus Zuzwil

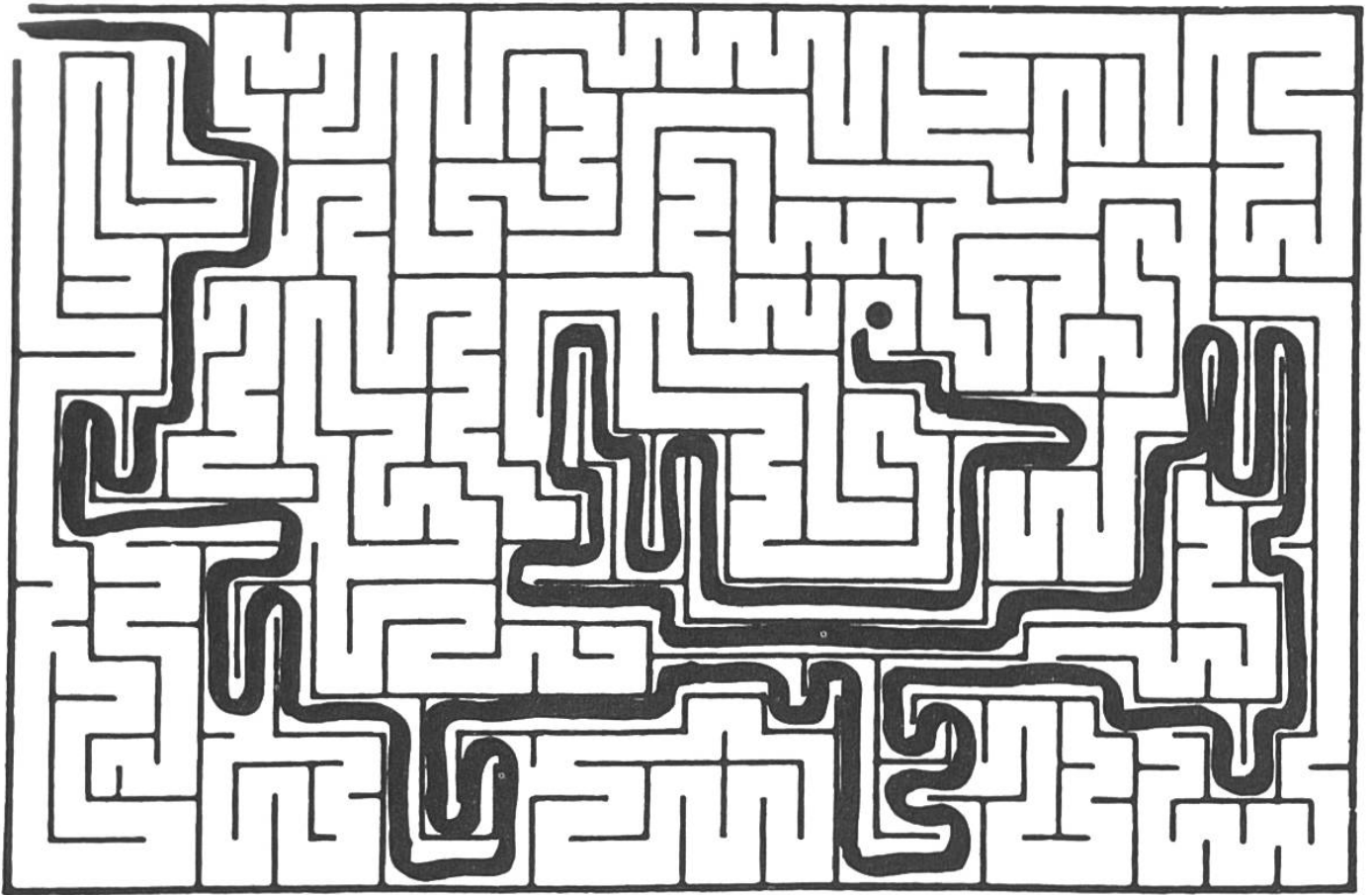


Konrad Schindler
aus Zollikon



Christian Inäbnit
aus Schönbühl

So sah die richtige Lösung aus:



Jeder Schatzsucher muss 21 kg tragen.

Das sind die glücklichen Gewinner:

1.–5. Preis:

Je ein Jugendsparheft mit Fr. 200.– Einlage

Ruth Welti, Stallikon, 15 J.
Christian Inäbnit, Schönbühl,
14 J.

Norbert von Euw, Zuzwil, 14 J.
Konrad Schindler, Zollikon, 12 J.
Rolf Hertzog, Urdorf, 10 J.

6.–15. Preis
Je ein Jugendsparheft mit Fr. 100.– Einlage

Olivia Guntern, Reckingen, 13 J.
 Jeannette Genelin, Wald, 10 J.
 René Rogalla, Wallisellen, 14 J.
 Annemarie Imhof, Heimisbach,
 12 J.
 Thomas Wintsch, Winterthur,
 11 J.

Johanna Dürig, Untersiggenthal,
 16 J.
 Matthias Rüsch, Elgg, 11 J.
 Manuela Rub, Unterendingen, 9 J.
 Martin Bislin, Pfäfers, 12 J.
 Brigitte Wehrli, Unterkulm, 10 J.

16.–35. Preis
Je ein Sparwürfel mit Fr. 20.– Inhalt

Bernhard Johann-Luzi, Malans,
 11 J.
 Iris Hofstetter, Bern, 11 J.
 Christian Hörner, Thalwil, 14 J.
 Dani Köchli, Feldmeilen, 9 J.
 Claudio Pitschen, Davos-Platz,
 8 J.
 Doros Michaelides, Adlikon, 10 J.
 Sonja Keller, Rüfenacht, 10 J.
 Stephan Sieber, Rätterschen, 13 J.
 Markus Byland, Siglistorf, 11 J.
 Simon Schmockler, Täuffelen,
 13 J.

Stephan Frei, Winterthur, 15 J.
 Menk Schüttel, Mühleberg, 10 J.
 Angelika Schaffer, Mettmens-
 tetten, 10 J.
 Nanette Hage, Wallisellen, 11 J.
 Karin Tanner, Bubikon, 15 J.
 Hanspeter Wyss, Landiswil, 10 J.
 Lea Jaecklin, Ennetbaden, 10 J.
 Matthias Messmer, St. Gallen,
 12 J.
 Beatrice Lussy, Stans, 12 J.
 Isabelle Wernli, Birrwil, 12 J.

36.–55. Preis
Je ein Sparkässeli mit Fr. 10.– Inhalt

Christoph Baumgartner, Steffis-
 burg, 13 J.
 Rico Portner, Burgdorf, 10 J.
 Doris Aebi, Walchwil, 13 J.
 Adrian Schnegg, Zimmerwald,
 11 J.
 Luzia Bühler, Steinach, 12 J.
 Natascha Mitschjeta, Gossau,
 11 J.
 Margrit Graf, Uznach, 10 J.
 Markus Rothen, Büron, 14 J.
 Maja Schoch, Wila, 9 J.

Christoph Macher, Bäretswil, 13 J.
 Käthi Büchi, Meilen, 13 J.
 Rosmarie Nef, Mettmens-
 tetten, 10 J.
 Markus Howald, Inkwil, 13 J.
 Gregor Dudle, Steinen, 13 J.
 Germaine Ott, Bremgarten, 14 J.
 Erwin Högger, Thun, 10 J.
 Erich Seemann, Rüti, 10 J.
 David Stadler, Ebmatingen, 10 J.
 Christian Schmid, Winterthur, 9 J.
 Christoph Wyss, Langenthal, 8 J.